

Für eine lebendige und attraktive IPA

Erklärung des Präsidenten und der Vizepräsidentin Bernard Chervet und Rotraut Helene De Clerck



Es ist uns eine große Ehre, für das Amt des Präsidenten und des Vizepräsidenten nominiert zu sein und Ihnen zu zeigen, wie entschlossen wir sind, diese wichtige Aufgabe zu erfüllen und uns in den Dienst der IPA, ihrer Mitglieder und der Psychoanalyse zu stellen.

Wir wollen dies mit Begeisterung tun, und mit dem Schatzmeister, den Vertretern, den Ausschüssen und den Mitarbeitern zusammenarbeiten.

Der IPA gehören 12.000 Mitglieder und 5.500 Kandidaten aus 65 Ländern an: 117 Mitgliedsgesellschaften, provisorische und study groups mit ihren Instituten, sowie Direktmitglieder und verbündete Zentren.

Wir möchten die demokratischen Grundsätze im Rahmen der Dialektik von Gleichheit und Unterschiedlichkeit, Verantwortung und Delegation, Transparenz und Vertraulichkeit, Respekt sowohl für Mehrheiten und als auch Minderheiten unterstützen und gleichzeitig die Tyrannei des einen oder anderen, Spaltungen und Abspaltungen, vermeiden.

Fragen

Was kann die IPA für ihre Mitglieder und Organisationen leisten? Was sind die spezifischen Beiträge der IPA? Warum sollte man einen Mitgliedsbeitrag zahlen?

Die IPA, als Vektor der Zivilisation

Die IPA wurde von Freud gegründet, um den wissenschaftlichen Korpus der Psychoanalyse vor Verfälschungen zu bewahren und um diese neue therapeutische Methode und Denkweise zu unterstützen. Das wissenschaftliche Leben sowie die Forschung belegen den Wert unserer Methode und die Fruchtbarkeit des psychoanalytischen Denkens. Dieser kulturelle Prozess widersetzt sich dem Auslöschungstrend, der die Menschheit derzeit bedroht.

Der interregionale Austausch (CAPSA), die Offenheit gegenüber anderen Wissenschaften, die Vielfalt der klinischen und theoretischen Themen und die Einbeziehung unseres eigenen Seelenlebens ermöglichen es uns, unser Zuhören zu erweitern.

Eine Deutung ohne Kontextualisierung würde die Psychoanalyse zu einer seelenlosen Wissenschaft machen, während Sensibilität und Verstehen ihr eine starke Anziehungskraft verleihen. Die Epistemologie der Psychoanalyse ist ein nie endender Prozess.

Unsere besondere Aufmerksamkeit gilt dem Forschungsausschuss, dem Enzyklopädischen Wörterbuch, den Kongressen, den Webinaren, interregionalen Konferenzen, Veröffentlichungen und den Auszeichnungen.

Daraus ergeben sich weiterführende Aufgaben der IPA, z. B. die Zusammenführung von Psychoanalytikern in der Sorge um die seelische Gesundheit. Als Teil der internationalen Gemeinschaft befasst sich die IPA auch mit solchen großen Themen wie dem globalen Klimawandel, der Migration und dem Terrorismus.

Unsere Aufgabe ist es dabei, dem psychischen Leben Aufmerksamkeit zu schenken, die psychische Generativität hervorzuheben, die Beteiligung von unbewussten Übertragungen an der Leitung und Dynamik von Gruppen zu erkennen, unsere Mitglieder, Kandidaten und Gesellschaften zu ermutigen, das Anliegen der IPA zu fördern, die Bedeutung der Psychoanalyse zu verbreiten und sie in die Belange der Welt einzubeziehen.

Internationale Perspektive

Eine der Stärken der IPA ist die Rotation der Führung zwischen den verschiedenen Regionen. Derzeit ist Europa an der Reihe. Dies macht eine internationale Denkweise erforderlich.

Nachdenken über Diversitäten

Die IPA zielt darauf ab, die Vielfältigkeit aller ihrer Mitglieder zu vereinen; daraus ist ihr Reichtum begründet. Die Herausforderung besteht darin, offen zu bleiben für Unterschiede in der Kultur, Geschichte, Mentalität, Geschlecht, LGBTQ2S+, Ausbildung, sozioökonomischen und politischen Verhältnissen, und über diese Unterschiede nachzudenken, um die Identität der Psychoanalyse als einen Akt des Lebens zu bekräftigen, der sich gegen Diskriminierung, Vorurteile, Krieg, Folter, Kindesmissbrauch, den Missbrauch von Frauen, die Todesstrafe, Sklaverei, Rassismus, Antisemitismus und Totalitarismus stellt.

Wir werden diese Ethik umsetzen, indem wir unsere Mitglieder ermutigen Psychoanalytiker zu sein und gleichzeitig eine aktive Rolle in diesen wichtigen Lebensbereichen zu spielen.

Geisteshaltung

Die IPA erbt den Humanismus, der den wertvollen Stoff der „psychischen Materie“ berücksichtigt. Die Psychoanalytiker sind die Hüter des psychischen Lebens.

Unsere Geisteshaltung verbindet Humanismus, Demokratie, Aufmerksamkeit für das psychische Leben und Respekt für Unterschiede. Wir glauben an eine lebendige und integrative Leitung.

Den rechtlichen Rahmen für die IPA bilden die britischen Wohltätigkeitsgesetze: Die Kontroverse wird gefördert, damit ein Konsens erreicht werden kann, eine Abstimmung bedeutet jedoch nicht, dass das Thema nicht mehr in Betracht gezogen wird.

Viele Jahre nationaler und internationaler Vorstandserfahrung haben uns gelehrt, dass ein klarer, transparenter und demokratischer Diskurs der Eckpfeiler unseres Ansatzes sein muss, und wir freuen uns auf einen lebhaften Dialog und eine gemeinsame Vision.

Erbe, Übertragung, Nachfolge

Unsere Vorgänger haben daran gearbeitet, die vielfältigen Trends innerhalb der IPA zu integrieren, sich an die neuen Realitäten anzupassen, die unsere Routinen stören und uns zwingen, unsere Praktiken und Theorien zu überdenken. Wir werden diesen Weg für künftige Generationen mit Nachdruck fortsetzen.

Indem die IPA sensibel bezüglich der Angriffe auf die Psychoanalyse die Hegemonien des Einzeldenkens, die aktuellen Katastrophen und Bedrohungen ist, setzt sie sich für die Weiterentwicklung der Psychoanalyse, des psychischen Lebens und der Gemeinschaft ein.

Sexualität und Geschlecht

Die Berücksichtigung der Sexualität und ihrer Triebe wird oftmals zugunsten anderer Faktoren vermieden. Die Frage nach chirurgischen Eingriffen bei Kindern und Jugendlichen in Bezug auf ihr psychisches Leben und deren Folgen muß berücksichtigt werden.

Erfahrung

Wir sind beide Freudianische Psychoanalytiker, die anderen Ansätzen gegenüber aufgeschlossen sind, über langjährige klinische Erfahrung verfügen, mit der psychoanalytischen Literatur eingehend vertraut sind, sich seit langem in der Ausbildung, der Weitergabe, dem institutionellen und kulturellen Leben engagieren und beide mehrere Sprachen fließend sprechen.

Bernard Chervet ist Psychiater und Kinderpsychiater. Er hat ein umfangreiches wissenschaftliches Werk geschaffen, das ihm den Bouvet-Preis eingebracht hat.

Rotraut Helene De Clerck ist Psychologin, die ihre psychoanalytische Ausbildung als Postgraduierte in London vertieft hat.

Bernard Chervet arbeitet seit 8 Jahren in den IPA-Gremien mit und ist seit 3 Jahren Mitglied des Vorstands und des Exekutivausschusses. Er verfügt über Erfahrung und besondere Kenntnisse im Bereich der demokratischen Vertretung der Mitglieder, der Mitgliedsorganisationen, der Ausschüsse, der konstituierenden Föderation (APsaA), der regionalen Föderationen (FEP, FEPAL, NAPsaC), der neuen Gruppen (ING), der vierten Region (Asien-Pazifik), der Kandidaten (IPSO) und der verschiedenen Ausbildungsmodelle.

Rotraut Helene De Clerck ist im Culture Committee der IPA und in COWAP tätig. Sie hat Erfahrung mit den Wechselbeziehungen zwischen Psychoanalyse und Kultur, der Verbreitung der Psychoanalyse über die Medien, den Belangen der Frauen, der KandidatInnen und jungen Mitglieder und der Artikulation von Generationsfragen.

Beide haben ein gemeinsames Interesse an Kindern und Jugendlichen (COCAP) und an einem Ansatz, der die Praxis, die Forschung und die institutionelle Leitung miteinander verbindet.

Zentrale Themen

- Haushalt und Finanzen

Dieser Bereich erfordert sowohl Exaktheit wie Flexibilität. Die Haushaltssorgen wurden während der Pandemie durch ein straffes Management ausgeräumt. Dies ermöglichte es, diese Mittel für die unter dem Krieg leidenden KollegInnen umzuleiten.

Der Haushalt wird vom Schatzmeister, dem Haushalts- und Finanzausschuss, dem Buchhalter und Fachleuten überwacht. Die Flexibilität bei den Mitgliedsbeiträgen trägt den Veränderungen des sozialpolitischen Umfelds und den Inflationsschwankungen Rechnung.

Wie können wir uns Spielraum verschaffen, um neue Projekte zu initiieren? Eine Frage für die Zukunft.

- Der Vorstand und die Exekutive: Der Einsatz von Zoom hat die Effizienz verbessert, die Kosten gesenkt und den Austausch mit den Ausschüssen erleichtert. Es sollte ein Gleichgewicht zwischen Online- und Sitzungen in Präsenz angestrebt werden. Wichtige Entscheidungen sollten in Anwesenheit getroffen werden.

Unsere demokratische Leitung führt dazu, dass jede Region die gleiche Anzahl von Stimmen hat. Die schrittweise Integration der vierten Region wird vom Vorstand und dem Asien-Pazifik-Ausschuss erörtert werden.

- Organisationen: Dank der neuen interregionalen Organisation der Konferenz der Präsidenten und der Funktion der Verbindung der Abgeordneten und der regionalen Verbände nehmen sie über ihre Präsidenten Einfluss auf die Entscheidungen.

- Ausbildung und Fernanalyse: Die Reflexion über die Ausbildung, die Förderung hoher Standards und hervorragender Leistungen in der Ausbildung, die Kohärenz und die Weiterentwicklung der 3 Modelle sind ständige Anliegen.

Wir unterscheiden einerseits zwischen der psychoanalytischen Behandlung mit Nähe der Körper unter Geltung der Abstinenzregel sowie der Arbeit auf Distanz als Modalitäten psychoanalytischer Behandlung - welche Gegenstand der laufenden klinischen Forschung ist - und der Ausbildung andererseits, die aus unserer Sicht eine anhaltende körperliche Präsenz erfordert.

Die klinischen Studien werden von den Ausbildungsinstituten (mit ILaP und EPI), dem Ausbildungsausschuss und der Task Force 2 durchgeführt. Dabei geht es um verschiedene Parameter: Nachbarschaftsphobien, die Besonderheit der ödipalen Trauer, die sich in der physischen und

psychischen Gegenwart von Objekten abspielt, die Entwicklung der Shuttle-Analyse mit Online-Sitzungen und die neuen Verkehrsbedingungen.

- **ING-Ausschuss:** Die Schaffung neuer Organisationen ist ein wesentlicher Bestandteil der Verbreitung der Psychoanalyse in der Welt. Die Rolle der ING ist für diese Weiterentwicklung wesentlich.

- **Ausschuss für institutionelle Fragen (IIC):** Die Regelung von Konflikten innerhalb von Gesellschaften kann zusammen mit dem IIC bearbeitet werden, gelegentlich in Verbindung mit den Ethikausschüssen. Die Entwicklung des Denkens kann zu Spaltungen und Wiedervereinigungen führen.

Für ING und IIC gibt es dazu genaue Verfahren, die ein hohes Maß an Diplomatie fordern.

- **Die Kommunikation** innerhalb des IPA und mit der Außenwelt gehört zu unseren Prioritäten. Wir werden alle uns zur Verfügung stehenden Mittel nutzen um den Reichtum unserer Arbeit mit unseren Kollegen und der Gesellschaft zu teilen.

- **Die IPA in der Gemeinschaft und in der Welt:** Der Lenkungsausschuss und die verschiedenen Ausschüsse, die in ihm angehören, fördern das Interesse der IPA an der Wechselbeziehung zwischen internen und externen Bereichen. Die IPA-Kongresse haben das gleiche Ziel.

Diese dynamische und engagierte Beteiligung hat einen starken Einfluss auf die junge Generation, auf ihr Interesse an ihrem eigenen psychischen Leben und an unserem Beruf, aber auch auf die Partizipation der Mitglieder in der IPA.

Wir teilen eine wesentliche Erfahrung: Wir alle sind der lebende Beweis für den Wert der psychoanalytischen Methode. Jeden Tag, jede Nacht machen wir diese Erfahrung und vermitteln sie an unsere Patienten. Wir wissen, was die Psychoanalyse tun kann, um private und kollektive Tragödien zu verarbeiten aber auch, das Leben zu genießen.

Wir hoffen, dass Sie sich in unseren Vorschlägen und unserem Enthusiasmus wiedererkennen und dass Sie uns vertrauen, sie umzusetzen.

Dr. Bernard Chervet, Psychiater/Kinderpsychiater

EuroVertreter IPA-ExCom (2021-)

Après-coup in der Psychoanalyse (Buch.12-30-2022)

EuroVertreter IPA-Vorstand (2019-2021)

Bouvet-Preis (2018, 250 Artikel/13 Bücher)

Vertretung in der Task-Force, IPA (2018-2021)

ING: Istanbul Association, Tunesien Allied-Center (2016-)

Task-Force Freudsches Erbe, IPA (2015-2021)

Task-Force IPA und Organisationen, IPA (2015-2017)

Direktor des Kongresses der französischsprachigen Psychoanalytiker, SPP (2015-2023)

Forum für institutionelle Angelegenheiten, EPF (2015-)

Vorsitzender des Ausschusses für Forschung und Entwicklung, SPP (2015-)
CAPSA (2014, 2018)
Gründer-Direktor SPP-Edition (2012-2017)
Präsident SPP (2011-2015)
Vizepräsident SPP (2009-2011)
Vorsitzender des Wissenschaftlich-Technischen-Rats, SPP (2007-2009)
Ausbildungsanalytiker (2004-)
Wissenschaftlicher Sekretär, SPP (2002-2006)
Vorstand&Geschäftsführer, SPP (1994-2015)

Rotraut Helene De Clerck

Training Analyst Frankfurter Psychoanalytisches Institut (FPI)
Postgraduiertenausbildung BPI London.
Vorsitz Fortbildungsausschuss FPI 2006-2011
Vorsitz Ausbildungsausschuss MPI 2010-2014
Vorsitz Ausbildungsausschuss FPI 2014-2016
Vorsitz der EPF-Gruppe Psychoanalyse in der Literatur (2017-)
Beraterin IPA-Kulturausschuss (2019-)
Gründungsherausgeberin „Psychoanalysis and History“ (1999)

Interessen und Veröffentlichungen:

Interdisziplinäre Studien; Psychoanalyse und Kultur / Kulturen; Trauma und Kreativität, Unbewusste Phantasie, Klein/Bion, Sexualität, Theorien des Masochismus.
Jüngste Arbeiten: "Porträts" Untersuchung der Kreativität: Literatur, Kunst und Psychoanalyse. (Gesammelte Aufsätze; in Vorbereitung).